AKTUELLE NACHRICHTEN FÜR DIE REGION AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

STO

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

10. OKTOBER 2018

WOCHE	41
ST/AUFLAGE	13.011
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Die Bronzezeit zum Anfassen Seite 2
Virtual Reality im Immobiliengeschäft Seite 3
Pater Braun ermittelt in Stockach Seite 4
»Tanken« an der Straßenlaterne Seite 5
Grüne stehen hinter den Gemeinschaftsschulen Seite 8

ZUR SACHE:

Fehlbetrag

Der Gemeinderat in Stockach wird heute über den Jahresabschluss des Stockacher Klinikums abstimmen, der erneut die Stadt zum Ausgleich der Verluste fordert. Im letzten Jahr hat das Stockacher Krankenhaus einen Fehlbetrag von 1,001 Millionen Euro erwirtschaftet. Abzüglich der Abschreibungen, die gegen die Kapitalrücklage ausgebucht werden sollen wie in den Vorjahren, bleibt laut der Sitzungsvorlage für die Räte unterm Strich ein Verlust von rund 621.500 Euro, den die Stadt ausgleichen wird. Der Betrag entspricht dem Mittel der Vorjahre und ist allemal ein Zeichen, dass es trotz vieler Anstrengungen nicht gelingt, diesen jährlichen Abmangel zu senken. Auch in diesem Jahr wird die Frage, ob das Krankenhaus nicht doch im Gesundheitsverbund des Landkreises wirtschaftlicher funktionieren könnte, höchstens am Rande gestreift. Denn noch kann sich Stockach sein defizitäres Krankenhaus leisten, und das will auch der Gemeinderat weiter so.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Mühlingen

Neues aus »Jüppner-City«

WOCHENBLATT-Interview mit Bürgermeister Jüppner aus Mühlingen / von Simone Weiß

Mühlingen ist »Jüppner-City«. Denn Manfred Jüppner, seit 1983 Bürgermeister der Gemeinde, kennt fast jeden Pflasterstein, jeden Asphalt-Millimeter, jeden Dachziegel in der Kommune. Doch auch neue Aufgaben kommen auf den erfahrenen Verwaltungschef zu - wie die Breitbandversorgung, die ins Stocken geraten ist. Ein Gespräch mit dem Gemeindeoberhaupt über wichtige Mühlinger Themen.

Das Rathaus trägt die Hausnummer 2, doch in Mühlingen ist Bürgermeister Manfred Jüppner die Nummer eins. Im WOCHENBLATT äußerte er sich zu aktuellen Entwicklungen. *swb-Bild: sw*

WOCHENBLATT: Die Breitbandversorgung, das ehrgeizige, zusammen mit Eigeltingen betriebene Projekt, liegt nicht mehr im anvisierten Zeitplan.

Manfred Jüppner: Ja, aber diese Verzögerung liegt nicht in unserem Verantwortungsbereich. Wir mussten gezwungenermaßen das Fachingenieurbüro wechseln, und angesichts der übervollen Auftragsbücher sind wir froh, dass schnell ein Nachfolgebüro gefunden werden konnte. Aber das neue Büro musste sich erst in die Planung einarbeiten, so dass es zu Zeitverlusten gekommen ist. Und immer mehr Mitbürger wollen einen Glasfaseranschluss haben, deren Anschluss nicht im Ursprungsplan enthalten war.

Das freut uns, und wir nehmen es als großes Kompliment für unsere bisherigen Bemühungen. Aber dadurch entsteht noch viel mehr Arbeit – und auch das braucht seine Zeit. Es ist auch nicht so, dass bisher nichts passiert ist: Das Leerrohrsystem mit einer Länge von über 30 Kilometern wurde bereits verlegt, und die Breitbandgesellschaft, an der wir beteiligt sind, bereitet gerade die Ausschreibung für das Einblasen der Glasfaser vor. Somit gehe ich davon aus, dass wir den Breitbandausbau nicht mehr in diesem Jahr abschließen können. Mit Kosten von etwa 4,5 Millionen ist es eines der größten Projekte der Gemeinde Mühlingen. Und dieses gehört nicht zu den Kernaufgaben einer Gemeinde. Die Politik nennt dies Marktversagen.

Hinzu kommt, dass die Thüga ihre Erdgasleitungen verlegt und wir Synergien nutzen wollen, um kostengünstig weitere Breitbandleerrohre legen zu können.

WOCHENBLATT: Mit den hohen Ausgaben für den Breitbandausbau konnten Sie sich wohl vom schuldenfreien Haushalt der Gemeinde verabschieden?

Manfred Jüppner: Wegen der günstigen Konditionen und dem sehr guten Angebot haben wir einen Kredit über 700.000 Euro bei der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) aufgenommen. Da wir gerade sehr viele Baustellen haben, war diese Geldaufnahme nötig, logisch und vernünftig. Doch durch die Verzögerung der Bauarbeiten beim Breitbandausbau sind wir sehr liquide. Wir hätten das Geld aus heutiger Sicht aus Liquiditätsgründen nicht gebraucht, sind jetzt aber froh, die nötigen Finanzmittel für andere Investitionen verfügbar zu haben.

WOCHENBLATT: Viel Zeit hat die Gemeinde auch in das Naturschutzgebiet Schwackenreuter Seenplatte investiert. Gibt es aktuelle Entwicklungen?

Manfred Jüppner: Für die Schwackenreuter Seenplatte erstellt das Regierungspräsidium Freiburg gerade Managementpläne mit dem Ziel, dass sich bestimmte Arten und Pflanzen in gewünschte Richtungen entwickeln. Die Aktion erfordert einen hohen personellen und finanziellen Aufwand, und ich bin von ihrem Nutzen nicht überzeugt. Schließlich gelten im Naturschutzgebiet ja schon strenge Vorschriften, so dass viele Eingriffe gar nicht möglich und zulässig sind. Ich bin dafür, die Natur sich selbst zu überlassen und dieser keine Regel überzustülpen.

Fortsetzung auf Seite 3

Singen

»Kunstspaziergang« durch Singens City

Wann hat ein Künstler in Singen schon einmal in einem Geschäft live gemalt, gezeichnet oder sein Kunstwerk im Schaufenster installiert. Am Samstag, 13. Oktober werden zum Start von KNSTHNDLSNGN2018 (Kunst-Handel-Singen-2018) gleich 14 Künstler parallel in 14 City-Geschäften von 11 bis 16 Uhr bei der Arbeit zu bestaunen sein.

Beim Live-Aktionstag kann jeder Künstlern wie Tom Leonhardt oder Antonio Zecca bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen und dabei zu sehen, wie ein Kunstwerk entsteht. Es gibt also am Samstag 14 gute Gründe durch Singens Innenstadt zu flanieren und in den teilnehmenden Geschäften zu verweilen, sodass die Innenstadt der Hegaumetropole zu einem Treffpunkt wird. Auf ein vielfältiges Seherlebnis dürfen sich Shopping- und Kunstfreunde bei KNSTHNDLSNGN 2018 mit 14 ganz unterschiedlichen Kunstprojekten freuen. Mehr auf den sechs Sonderseiten im Innenteil.

Hohenfels

Pflanzen für den guten Zweck

Die zweite Hohenfelser Pflanzenbörse steht vor der Türe: Sie findet am kommenden Samstag, 13. Oktober, von 8.30 bis 12 Uhr in Hohenfels-Liggersdorf statt - bei gutem Wetter vor der Grundschule, bei schlechtem Wetter in der Hohenfelshalle. Für den guten Zweck können dann wieder Zimmer- und Gartenpflanzen, Samen, Stecklinge und Gartenutensilien gekauft werden. Wie die Veranstalter erklärten, sollen durch die Erlöse Bäume an repräsentativen Orten in Hohenfels gepflanzt werden.

redaktion@wochenblatt.net

☞ LETZTE MELDUNG

CDU wählt neuen Vorsitzenden

Der CDU-Stadtverband Stockach wählt am Freitag, 26. Oktober, einen neuen Vorsitzenden. Wie der bisherige Vorsitzende, Werner Gaiser, im Einladungsschreiben für die anstehende Jahreshauptversammlung der Christdemokraten im Vereinsheim des VfR Stockach mitteilte, werde er sein Amt nach 13 Jahren an der Spitze des Stadtverbandes in »jüngere Hände« abgeben. »Es war mir stets ein Anliegen, die konstruktive Politik der CDU nach außen zu vertreten, unsere Abgeordneten in Bund, Land und Kommune zu unterstützen und die Gemeinschaft des CDU-Stadtverbandes zu fördern«, so Gaiser weiter. Er bedankte sich vor allem dafür, dass er so »viele wunderbare Menschen« kennenlernen durfte. Die Jahreshauptversammlung beginnt um 19 Uhr. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Jung wird ebenfalls bei der Veranstaltung in Stockach anwesend sein, geht aus dem Einladungsschreiben hervor.

redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

Region

Waswannwo Broschüre

»Mit Power durch die kalte Jahreszeit« ist das Motto der neuen »Waswannwo.tips«-Herbst + Winter-Broschüre, die ab sofort in den Filialen des Singener WOCHENBLATTs sowie bei den jeweiligen Veranstaltungspartnern erhältlich ist. Inhaltlich erwarten Leserinnen und Leser zahlreiche Eventtipps der Region.

Tengen

»nah & gut« Tengen

Nach einer kurzen, aber sehr effektiven Umbauzeit eröffnet EDEKA Münchow am heutigen Mittwoch, 10. Oktober, ab 8 Uhr seine »nah & gut«-Filiale in Tengen wieder. Der Nahversorger für den Randen wurde komplett mit hohem Anspruch an Frische wie Regionalität überarbeitet. Mehr auf Seite 15.

- Anzeige -

aac-center Esulger ...einfach besser! EDEKA
Bitte beachten Sie unsere Kundenzeitung in dieser Ausgabe!
Auch unter: www.wochenblatt.net/heute

Tebo 2000
Farben + Bodenbelagsfachmarkt
Eisenbahnstr. 12
78315 Radolfzell
Tel. 07732/58811
www.tebo2000.de

Orsingen-Nenzingen

Die Bronzezeit zum Anfassen

Rund 1.175 Einzelfundstellen in Orsingen gefunden

Das Randstück eines circa 3.500 Jahre alten Tonkrugs in der Hand halten, ist wie eine Berührung mit dem Leben einer vergangenen Kultur durch einen »Zeittunnel«. Den Brückenschlag in die Welt unserer Vorfahren ermöglichte eine Führung über die archäologische Ausgrabungsstätte im künftigen Kiesabbaugebiet »Im Unteren Bann« auf der Gemarkung Orsingen, bei der Landrat Frank Hämmerle, sowie der Orsinger-Nenzinger Bürgermeister Bernhard Volk und der Stockacher Bürgermeister Rainer Stolz anwesend waren.

Reste einer ausgedehnten Siedlung der Bronzezeit, vermutlich bestehend aus mehreren Gehöften, wurden auf einer Fläche von knapp vier Hektar freigelegt. Rund 1,40 Meter unter der Erdoberfläche kamen rund 1.175 Einzelfundstellen zum Vorschein. Die 50 Besucher pilgerten zu den mit Wasser leicht befeuchteten Fundstellen der Grabungsfläche, die vom Kreisarchäologen Dr. Jürgen Hald, sowie Mitarbeitern der beauftragten Grabungsfirma »Archaeotask« ausführlich erläutert wurden. Das Benetzen der Überreste mit Wasser ließe deren Konturen besser erkennen, erklärte eine Mitarbeiterin. Teils gut erhaltene Hausgrundrisse, Fundamentgruben von Holzpfosten, Vorrats- und Abfallgruben, Feuerstellen, Erdöfen und Keramiken aus der Mittel- und Spätbronzezeit wurden von dem Archäologen-Team in drei Grabungskampagnen seit März 2017 freigelegt. Datiert werden die Funde in die Zeit der Helvetier-Kultur, zwischen circa 1.600 bis 1.000 vor Christus. Auch ein Gräberfeld der Zeit um 1400 bis 1000 vor Christus wurde innerhalb der Siedlungsfläche entdeckt: ein kleinerer Friedhof mit 20 Brandbestattungen, sowie fünf Brandgräber ohne Steinabdeckung. Über die Brandgräber, sowie die Brandbestattung während der Bronzezeit sei noch wenig bekannt, sagte Dr. Hald. Nur wenige Gräber hätten Waffen, wie Bronzedolche und Bronzelanzenspitzen, als Beigaben enthalten. Verbrannte Bronzefragmente seien des öfteren in den Grabgruben zu finden. Daraus zogen die Archäologen den Schluss, dass die Toten mitsamt ihrer Tracht und persönlichen Gegenständen verbrannt wurden. Einige Schmuckstücke ließen sich identifizieren, unter anderem Armreif-Fragmente und bronzene Gewandnadeln. Aus einem bereits vor Jahrhunderten geplünderten Grab wurden mehrere Bernsteinperlen und zwei Golddrahtspiralen geborgen. Für die Teilnehmer der Führung ergab sich die einmalige Gelegenheit die bronzezeitlichen Fragmente auch einmal in Händen zu halten. Die bereits restaurierten Bernstein- und Glasperlen, sowie die goldenen und bronzenen Schmuckstücke, alles weich verpackt in durchsichtigen Kunststoff-Kästchen, gab es jedoch nur zum Anschauen. Die Ausgrabung der Gräber sei abgeschlossen und alle Funde geborgen, erklärte Kreisarchäologe Hald. Die dritte Grabungskampagne begann im August 2018 und dauert noch bis Ende Oktober. Hayo Eckert

redaktion@wochenblatt.net

Joachim Kitzberger (li.) , wissenschaftlicher Grabungsleiter, vor den Resten einer Feuerstelle einer bronzezeitlichen Behausung. In der Mitte: Landrat Frank Hämmerle; rechts: Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald. *swb-Bild: eck*

Stockach

»Der Grüffelo« im Wald

Zum Bilderbuchkino »Der Grüffelo« von Julia Donaldson wird auf den 15. Oktober ab 15 Uhr im Rahmen der Vorlesestunde in die Stadtbücherei eingeladen. Zum Inhalt: Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, erfindet man sich eben einen. So wie die kleine Maus, die jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Grüffelo droht. Dabei gibt‘s Grüffelos gar nicht. Oder doch?. Vorlesepatin ist Natalie Ivlev. Kinder ab vier Jahren sind dazu herzlich eingeladen. Eine Anmeldung bei der Stadtbücherei ist unter Telefon 07771/802305 erforderlich.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Ehrung von Blutspendern

Am heutigen Mittwoch, 10. Oktober, findet um 19 Uhr im Zunfthaus der »Narrizella Ratoldi« die Blutspender-Ehrung statt. Die Blutspender-Ehrennadeln mit den Verleihungsurkunden werden den zu ehrenden Blutspendern im Rahmen eines Stehempfangs von Bürgermeisterin Monika Laule und einem Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverband Radolfzell, überreicht. Folgende Auszeichnungen werden unter anderem vergeben: 3 Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl 75 und 3 Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl 100.

redaktion@wochenblatt.net

Hindelwangen

Auf Wallfahrt

Kolpingfamilie lädt ein

Die Kolpingfamilie, veranstaltet wieder dieses Jahr die Wallfahrt nach Rorgenwies, am Samstag, 13. Oktober. Start ist um 15 Uhr zu Fuß ab der Pfarrkirche Hindelwangen. Weiter geht es um 18.20 Uhr ebenfalls zu Fuß nach Rorgenwies, wo um 19 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrer Dominik Rimmele von der Seelsorgeeinheit Krebsbachtal stattfindet. Gehbehinderte können bis zur Wallfahrtskirche fahren. Ansprechpartner und Planung: Heinz Martin, Telefon 07771/ 5508.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD
Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!
Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN
Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 461
Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 286
BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Einladung Politabend
Dr. Wolfgang Gedeon MdL
www.wolfgang-gedeon.de
Gastredner: Emil Sänze MdL und pressepolitischer Sprecher der AfD Fraktion Stuttgart
Montag, 15. Oktober 2018
20:00 Uhr, Kulturpunkt Arlen
Arlener Str. 32, 78239 Rielasingen
Thema: Direkte Demokratie

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de
Lyoner fein und mild
in diversen Sorten, Paprika, Kräuter, Pfeffer, Brokkoli, Ketchup
100 g 1,10
Hohentwieler Rauchpeitsche
die würzige Meterwurst
100 g 1,25
Rohpolnische/Bergkraxler
Rohpolnische am Stück/ Bergkraxler geschnitten
100 g 1,25
Bauernschinken
unser saftiger Kochschinken mit dem kleinen Fettrand
100 g 1,55
Schweinekotelett
mager oder durchwachsen, Sie haben die Wahl
100 g 0,78
Rinderbeinscheibe/ Rinderwade
mit oder ohne Knochen, Sie haben die Wahl
100 g 0,78
Rumpsteak/Roastbeef
ideal zum Kurzbraten oder Niedergaren
100 g 2,78
Rollschinken
von der Nuss, mild gesalzen und geräuchert
100 g 1,10

Handwerkstradition seit 1907

OBI
DIE MACHBAR MACHER SIND DA.
Dein Handwerker-Vermittlungsservice

Beratung, Planung, Einbau und Montage
Koordination der Gewerke
Umsetzung durch regionale Handwerker
OBI Markt Singen
Georg-Fischer-Straße 29
ors365@obi.de
Tel. 0800 - 0117103

WOCHENBLATT seit 1967
mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2 a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SÜDWEST, BVDA, ADA

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE
Diese Woche Schweinefleisch vom Krützbühlerhof Hilzingen
einfach lecker Pollo Fino aus der Hähnchenkeule 100 g € 0,99
AKTION Schweinegeschnetzeltes auch als Pfefferrahmpfanne oder Budapesterpfanne 100 g € 1,09
fix und fertig gekocht Hirschgulasch mit feiner Soße, gerne auch mit Semmelknödel 100 g € 1,79
nach altem Familienrezept Schwarzwurst im Rindsdarm, auch als Chili-Schwarzwurst 100 g € 0,74
AKTION - aus unserem Wurstkessel Wienerle im Saitling zart - knackig - gut 100 g € 1,24
allseits beliebt Bierschinken mit viel magerer Schinkeneinlage 100 g € 1,39
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat täglich ab 8.00 Uhr frisch 100 g € 0,69
Vorsicht scharf Farmer Bacon unser Paprikaspeck, heiß gegart 100 g € 1,49
jetzt wieder im Angebot Frische Blut- und Leberwürste 100 g € 0,79

aac-center Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach
Kleinanzeigenannahme
für das WOCHENBLATT seit 1967
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 – 50 90

PLANA Küchenland
KÜCHE statt KOMPROMISSE
Georg-Fischer-Straße 32, 78224 Singen, www.plana.de

Mühlingen

»Ich könnte bis 73 weitermachen«

Fortsetzung von Seite 1. Das WOCHENBLATT sprach mit Mühlingens Bürgermeister Manfred Jüppner.

WOCHENBLATT: Investiert wird auch in Baugebiete?

Manfred Jüppner: Ja, Bauplätze und Wohnungen sind sehr gefragt, es herrscht Wohnungsmangel und darum sind wir kräftig am Erschließen von Baugebieten. Im erweiterten »Oberen Haldenäcker« in Zoznegg wurde eine kleine Erschließungsstraße gebaut, in »Vettersbrunnen-Breite II« in Mühlingen mit 26 Plätzen laufen die endgültigen Erschließungsmaßnahmen, »Im Grün« in Gallmannsweil haben wir zehn Plätze, und im Baugebiet »Göhren«, ebenfalls in der Kerngemeinde, sind 17 Bauplätze entstanden. Etwa zwei Drittel der Plätze Im Göhren sind schon vergeben, aber wir wollen nicht alle unsere Grundstücke sofort verkaufen, sondern noch Reserven behalten. Die Ausschreibung für die Erschließung des Baugebiets »Breite-Greithofösch II« in Zoznegg haben wir wegen des zu erwartenden Preisanstiegs von rund 70 Prozent auf den Spätherbst oder Winter verschoben. Die Plätze sollen im Sommer 2019 baureif sein.

Mühlingens Bürgermeister Manfred Jüppner ist seit 1983 im Amt. *swb-Bild: sw*

WOCHENBLATT: Zoznegg kann ja auch mit der in privater Trägerschaft geführten Gemeinschaftsschule punkten. Ist dieses Projekt ein Standortvorteil?

Manfred Jüppner: Dafür sprechen zumindest die Schülerzahlen. 74 Jungen und Mädchen werden mit Start des neuen Schuljahres an der »Weiherbachschule« unterrichtet, mit jedem Jahrgang kommen etwa 30 Schüler hinzu, und die Nachfrage ist sehr gut. Doch finanziell kommt die Schule jetzt in das kritische dritte Jahr. Denn neu gegründete Schulen in privater Trägerschaft erhalten ja erst nach drei Jahren eine staatliche Unterstützung. Die ersten beiden Jahre haben die Verantwortlichen gut hinter sich gebracht – auch dank des Zuschusses der Gemeinde in Höhe von etwa 150.000 Euro im Jahr. Doch in diesem dritten Jahr werden dringend sehr hohe private Spenden benötigt. Ich halte die Gemeinschaftsschule im Sinne einer weiteren Wahlmöglichkeit neben Realschule und Gymnasium für Eltern und Schüler für sehr wichtig.

WOCHENBLATT: Die Flüchtlingsthematik beschäftigt die Republik. Ist das auch in Mühlingen ein Thema?

Manfred Jüppner: In Mühlingen leben etwa 20 Flüchtlinge in gemeindeeigenen Wohnungen, weitere sind privat untergekommen oder zählen nicht mehr zum Personenkreis der sogenannten Anschlussunterbringung. Diese Menschen machen uns keine Probleme. Das Problem ist, dass es an Wohnraum fehlt. Vor allem, weil in den Gemeindewohnungen auch obdachlose Deutsche untergebracht werden müssen. Aber hier versuchen wir, wie gesagt, durch die Ausweisung von Bauland den Markt zu entlasten. Gleichwohl suchen wir Wohnraum für diesen Personenkreis.

WOCHENBLATT: Wie geht es den jungen Männern, die noch immer unter den Folgen des Brandunglücks vom September 2014 in Gallmannsweil leiden?

Manfred Jüppner: Die vier jungen Männer sind auf einem guten Weg, denn sie befinden sich alle in einer schulischen oder beruflichen Ausbildung. Wegen der schwer wiegenden Verletzungen sind aber immer wieder Behandlungen oder kleinere operative Eingriffe nötig. Auf dem Spendenkonto befinden sich noch etwa 200.000 Euro, die wir auch in den nächsten Jahren für Leistungen einsetzen werden, die die Kassen nicht übernehmen. Dazu gehören zum Beispiel Kuraufenthalte. Wobei sich die Krankenkassen bislang sehr großzügig gezeigt haben. Und alle Vier bekommen aus den Spendenmitteln eine finanzielle Ausbildungsbeihilfe.

WOCHENBLATT: Viele Bürgermeister-Urgesteine wie Alfred Mutter oder Artur Ostermaier sind ja inzwischen nicht mehr in Amt und Würden, Peter Kessler aus Moos hat sein Amt vor Ablauf der Wahlperiode zur Verfügung gestellt. Sie sind seit 1983 Bürgermeister von Mühlingen. Wie sind Ihre Zukunftspläne?

Manfred Jüppner: Ich werden im November 66 Jahre alt, und für mich gelten noch die von der vorherigen grün-roten Landesregierung erlassenen Vorschriften. Mit 68 Jahren, also in zwei Jahren, müsste ich aufhören oder bei Neuwahlen noch einmal antreten. Im Falle einer Wiederwahl könnte ich noch bis zu einem Alter von 73 Jahren im Amt bleiben. Aber das ist Zukunftsmusik. Darüber habe ich mir noch keine tieferen Gedanken gemacht.

Interview: Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Stockach

Wenn aus Fantasie Realität wird

Virtual Reality im Immobiliengeschäft auf dem Vormarsch

Zugegeben, es sieht für einen Außenstehenden schon sehr ulkig aus, wenn jemand mit einer überdimensionalen Science Fiction Brille auf der Nase und einem Controller in der Hand wild in der Luft rumfuchtelt. Wenn man dann aber einen Blick auf den Bildschirm wirft und sehen kann, was die andere Person durch die Brille gerade betrachtet, wird das ganze schon greifbarer.

Virtual Reality ist schon seit einigen Jahren ein interessantes Thema in der Autoindustrie. Seit geraumer Zeit wird die Technik verstärkt im Bereich Immobilien und Wohnungsbau eingesetzt. Zu diesem Anlass lud der Gewerbeverein Bodman zu einem Infoabend ein. Gemeinsam mit der Swissinteractive AG, die Marktführer für Architekturvisualisierungen in der Schweiz ist, boten sie interessante Einblicke in die moderne Technologie. »Innovation Room« heißt das Projekt der Schweizer Agentur, das einem ermöglicht, geplante Immobilien noch vor der Fertigstellung zu besichtigen und zu erleben. Das habe den Vorteil, dass der Kunde vorab eine plastische Idee davon bekommt, wie die Immobilie aussehen könnte. Das alles mit Hilfe von Reality Brillen, die eine nahezu perfekte, virtuelle Realität erzeugen, die optisch kaum von der tatsächlichen Realität unterschieden werden kann. Dabei werden zwei Brillensysteme unterschieden, die verschieden gelagerte 3D-Erlebnisse liefern: augmented und virtual. »Ich sehe nach wie vor die Realität, es wird aber ein synthetisches Bild eingeblendet«, beschreibt Achim Rehaag vom Gewerbeverein, der den Abend moderiert hat, die augmented Reality. Bei der virtual Reality hingegen tauche man komplett in eine andere Welt ein.

Sebastian Jonas von Swissinteractive AG navigiert eine Teilnehmerin durch eine virtuelle Wohnung. *swb-Bild: ver*

Homburger
Bestattungshaus
Wir helfen Abschied nehmen.
Telefon 07731.9 97 50
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

Die Besucher hatten die Möglichkeit in eine Computer-Luxuswohnung in Paris einzutauchen. Dabei standen den Teilnehmern viele Interaktionsmöglichkeiten zur Verfügung. Von Teleportation von Raum zu Raum, dem Öffnen von Türen und Fenstern, bis hin zur Änderung der Farben der Möbel und dem Bodenbelag war alles möglich. Ein Teilnehmer wollte gar die Dusche bedienen. »Beim nächsten Mal nehmen wir eine Gießkanne mit, dann wird es noch realistischer«, schmunzelt Rehaag. Die »Aussicht« aus der Pariser Wohnung war fantastisch. Dabei habe die Schweizer Agentur vom höchstmöglichen Punkt des Eiffelturms ein Panoramabild gemacht und es anschließend drübergelegt, so Sebastian Jonas von Swissinteractive. »Affengeil«, »surreal« und »das ist nicht normal« waren nur einige der Kommentare der Besucher. »Es dauert bis zu zehn Wochen, bis so eine Wohnung fertig ist«, erzählt Jonas weiter.

Graziella Verchio
verchio@wochenblatt.net

▸ STAR-VIOLINIST

Zu einem Benefizkonzert mit Star-Violinist Prof. Dr. Michael Grube wird auf den morgigen Donnerstag, 11. Oktober, um 19.30 Uhr in die Pfarrkirche St. Oswald in Mindersdorf eingeladen. Das Konzert steht unter dem Motto »Meisterwerke aus vier Jahrhunderten - Juwelen der Violin-Literatur«. Der weltbekannte Violinist ist 1954 in Überlingen geboren und erhielt seine Ausbildung unter anderem bei Prof. Max Rostal und der Geigerlegende Henryk Szeryng. Robert Stolz in Wien entdeckte das große Talent des neunzehnjährigen Geigers. Er wurde mit zahlreichen Preisen und weltweit mit Ehrenbürgerschaften ausgezeichnet. 2003 wurde er in Großbritannien zum »Internationalen Musiker des Jahres« in seinem Fach gekürt. Heute lebt und lehrt Prof. Grube in Quito (Ecuador). Die Hälfte eines jeden Jahres widmet er einer großen Konzerttournee, die ihn teils durch ganz Europa, aber manchmal auch in und durch die gesamte Welt führt.

swb-Bild: Veranstalter

Wahlwies

Das Kinderdorf entdecken

Wie ist das Kinderdorf in Wahlwies entstanden? Wie leben die Familien heute? Welche Therapien stehen den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung? Wie arbeiten Gärtnerei, Schreinerei, Landwirtschaft und Co? Antworten auf diese Fragen erhalten Teilnehmer der öffentlichen Führung am Sonntag, 14. Oktober. Los geht's um 15 Uhr an der letzten bestehenden Baracke aus der Gründungszeit, dem sogenannten i-Treff.

Mit dem »Lozzi Quiz« wird die Führung auch für Kinder interessant: Wer gut zuhört, die Augen offen hält und alle Fragen richtig beantwortet, darf sich über eine kleine Belohnung freuen. Um Anmeldung unter mail@pestalozzi-kinderdorf.de oder 07771/8003124 wird bis Donnerstag, 11. Oktober, gebeten.

redaktion@wochenblatt.net

Energie- und Baumesse mit der Thüga Energie

Wissenswertes zur neuen Heizung am 13. und 14. Oktober in Singen

Wussten Sie, dass auf Erdgas basierende Heizsysteme mit einem Anteil von mehr als 50 Prozent marktführend im Gebäude-Bestand sind? Und dieser Anteil wächst, denn von vier neu installierten Heizungen laufen drei mit ERDGAS, wie Zahlen des Bundesverbandes der Heizungsindustrie zeigen. Und auch im Neubau bleibt Erdgas die erste Wahl von Bauherren. Nach aktuellen Daten des Statistischen Bundesamtes sind Gaslösungen mit rund 40 Prozent auch bei den 2017 genehmigten Gebäuden die beliebtesten Heizsysteme. Erdgas liegt damit vor der Wärmepumpe und sonstigen Energiearten. Zudem steigt der Anteil an erdgasbasierter Fernwärme weiter an.

Dass sich so viele Bauherren und Modernisierer für Erdgas entscheiden, hat gute Gründe: Erdgas ist sauber, verursacht weniger CO_2 als beispielsweise Heizöl und kommt bequem über ein Leitungssystem direkt ins Haus. Von der Thüga Energie gibt's außerdem 500 Euro Bonus für Kunden, die ihre alte Öl- oder Holzheizung gegen moderne Erdgas-Brennwerttechnik tauschen (Förderbedingungen unter www.thuega-energie.de).

Man kann mit Erdgas effizient und günstig heizen. Außerdem gibt es verschiedene Möglichkeiten das in Baden-Württemberg geltende Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) zu erfüllen. Wer über einen Heizungstausch nachdenkt, sollte deshalb die Energie- und Baumesse am 13. und 14. Oktober in Singen besuchen. Am 14. Oktober um 15:00 Uhr bietet die Thüga Energie einen Vortrag zum Thema „Heizen mit Erdgas" an.

Am Stand der Thüga Energie dreht sich alles um Energie. Der regionale Energieversorger informiert über den Heizungstausch, das aktuelle Förderprogramm, günstige Strom- und Gasangebote sowie das aktuelle Photovoltaik-Paket. Mit eigenen Sonnenkollektoren und einem Stromspeicher können Hausbesitzer Strom erzeugen und zum Großteil selbst nutzen. Das schont die Umwelt und reduziert die Energierechnung. Außerdem erwartet die Besucher eine Tombola mit tollen Preisen. Es lohnt sich also, am Stand der Thüga Energie vorbeizukommen!

Termin vormerken!

Vortrag „Die Erdgas-Heizung – modern, wirtschaftlich und platzsparend"

Sonntag, 14.10.2018
Uhrzeit: 15:00 Uhr
Ort: Stadthalle Singen
Vortragsraum 2

GUTSCHEIN
1 Tasse Kaffee gratis!
Besuchen Sie die Thüga Energie bei der Energie- und Baumesse am 13. und 14. Oktober in der Stadthalle Singen und genießen Sie gegen Vorlage dieses Gutscheins eine Kaffee-Spezialität.

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL TOP LOKALVERSORGER 2018 STROM & GAS
thüga Energie kann mehr.

Stockach

Starke Freiräume

Sie ziehen alle an einem Strang, um eine starke organisatorische Seilschaft zu bilden. Nach der Premiere im letzten Jahr möchten die kommunalen und kirchlichen Kindergärten der Stadt Stockach ihre Aktion zum Weltkindertag wiederholen. Darum werden am Sonntag, 13. Oktober, in der Jahnhalle verschiedene Aktionen auf die Beine gestellt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto »Kinder brauchen Freiraum«, und sie ist als Fest für die ganze Familie konzipiert.
Die Feier zum Weltkindertag in Stockach möchte viele Freiräume anbieten - Freiräume zum Unterhalten, Toben, Schauen, Mitmachen. Bis 13 Uhr gibt es in der Jahnhalle ein aufregendes Programm, Startschuss ist nach einem gemeinsamen Auftakt um 10 Uhr. Für Magen, Gaumen und Geschmacksnerven werden eine Saftbar, Hähnchen, Waffeln, Getränke oder Obstspieße angeboten, beim Kinderschminken werden ganz neue Gesichtspunkte entdeckt, und Spiele, ein Bewegungsparcours sowie ein Bällebad ermöglichen ein kontrolliertes Toben. Um 11 und um 12 Uhr hebt sich der Vorhang für ein neues Abenteuer des ewigen Entertainers Kasperle, und um 11.30 Uhr wird ein Tanz aufgeführt. Spiel und Spaß mit dem Fallschirm ist ab 12.30 Uhr Teil des Programms.
Mehr unter www.stockach.de.

Stockach

Pater Braun ermittelt in Stockach

Laienspielgruppe und mehr bei der Kleinkunstreihe

Kleinkunst kann durchaus eine große Sache sein. Das möchte die Stockacher Kleinkunstreihe mit verschiedenen Programmpunkten alljährlich aufs Neue beweisen. Die neue Saison startet am Samstag, 15. September, mit einem Auftritt von Irmgard Knef, wobei Ähnlichkeiten mit Hildegard Knef durchaus nicht zufällig, sondern voll beabsichtigt sind. Außerdem meldet sich die Laienspielgruppe Stockach mit einem Abend füllenden Stück zurück. Mit insgesamt sieben Angeboten kommt Kleinkunst in Stockach somit ganz groß raus.

Samstag, 27. Oktober, bis Sonntag, 11. November, Bürgerhaus: Die Laienspielgruppe Stockach ist wieder da! Und die Truppe um Hubert Walk hat sich einen Klassiker zur Brust genommen - »Pater Braun«, den katholischen Pfarrer mit dem messerscharfen Verstand, der zum Leidwesen seines Bischofs liebend gern Kriminalfälle löst. Heinz Rühmann und Ottfried Fischer haben in dieser Paraderolle schon brilliert, nun sind die Stockacher Hobbymimen an der Reihe. Dieses Mal muss sich der strafversetzte Seelsorger auf der Insel Reichenau zurechtfinden. Aufführungstermine sind am Samstag, 27. Oktober, um 20 Uhr, Sonntag, 28. Oktober, um 19 Uhr, Freitag, 2. November, um 20 Uhr, Samstag, 3. November, um 20 Uhr, Sonntag, 4. November, um 19 Uhr, Samstag, 10. November, um 20 Uhr sowie am Sonntag, 11. November, um 15 Uhr im Bürgerhaus.

Schon einmal war die Stockacher Laienspielgruppe mit Regina Gromball, Hubert Walk, Rolf Herz und Jochen Sigg sakral unterwegs, als sie »Don Camillo und Peppone« auf die Bühne brachte. Nun nimmt sie sich den Detektiv-Seelsorger Pater Braun vor.
swb-Bild: Archiv/sw

Freitag, 14. Dezember, um 10 und 15 Uhr im Bürgerhaus: Weihnachtszeit - Theaterzeit. Das Theater Sturmvorgel bringt für vorweihnachtliche Freuden das Stück »Der kleine Rabe Theobald« für Kinder ab vier Jahren auf die Bühne und lässt so die Puppen tanzen.

Samstag, 23. März, um 20 Uhr im Farrenstall in Raithaslach: Schweizer sollen ja manchmal etwas langsam sein, doch Thomas Lötscher aus der Innerschweiz zündet unter der Überschrift »Typisch Verien« ein Feuerwerk des Humors ab.

Samstag, 27. April, um 20 Uhr im Bürgerhaus: Junge, Junge, die drehen vielleicht auf! Nach ihrem Auftritt am »Schweizer Feiertag« gibt es ein Wiedersehen mit dem brüderlichen Zauber-Duo »Junge Junge«, die ihr Publikum verzaubern wollen. Gernot und Wolfram Bohnenberger, ein Arzt und ein Architekt, die in Hohenfels geboren wurden, zeigen einen Querschnitt ihrer besten Bühnenmomente.

Sonntag, 30. Juni, um 20 Uhr im Bürgerhaus: Bernd Kohlhepp schlüpft in die Maske des Herrn Hämmerle und präsentiert sich »Total vernetzt«. In »Das Programm bin ich« rechnet er mit den modernen Zeiten ab und stellt sich den drei großen Fragen der Menschheit - »Wer bin ich?« - »Wie geht das eigentlich?« - »Wo kriegt man das billiger?«.

Karten für die Kleinkunstreihe gibt es im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 1 in Stockach unter 07771/80 23 00 und tourist-info@stockach.de sowie www.stockach.de.

redaktion@wochenblatt.net

Termine

Halbtagesausflug des kath. Altenwerkes Hohenfels, Mo., 15.10., Besuch des Kartoffelhofes Störkle in Heiligenberg-Hattenweiler. Abfahrt: Sammeltour 12.50 Uhr Winterspüren, 12.55 Uhr Mahlspüren im Tal, 13 Uhr Seelfingen, 13.05 Uhr Kalkofen, 13.10 Uhr Deutwang, 13.15 Uhr Mindersdorf, 13.20 Uhr Liggersdorf, 13.25 Uhr Selgetsweiler. Rückkehr ca. 20 Uhr. Anmeldung: Ingrid Veit, Tel. 07557/8417.

2. Hohenfelser Pflanzenbörse, Sa., 13.10., 8.30 - 12 Uhr vor der Grundschule Hohenfels-Liggersdorf, bei Regen in der Hohenfelshalle. Infos und Anmeldung (bis 10.10.) bei Lydia Tollkühn, 07557/9292245, lydia.bantle@gmx.at

Gemeinderatssitzung in Mühlingen, Di., 23.10., 20 Uhr, Bürgersaal Rathaus.

Vereine

Espasingen

MUSIKVEREIN
Herbstfest am Sa., 13.10., und So., 14.10.

Heudorf i. H.

FFW
Jahreshauptübung, Sa., 13.10., 19 Uhr, Feuerwehrgerätehaus, Heudorf.

Hohenfels

BÜRGERVEREIN HOHENFELS HAT ZUKUNFT
Wanderung Di., 16.10., Treffpunkt: 14 Uhr, Gemeindezentrum Liggersdorf, neue Wanderfreunde sind willkommen; Infos: Tel. 07557/489, Josef Haidlauf.

Honstetten

GUGGENMUSIK »SCHTÄGGE-NÄSCHTER«
Generalversammlung mit u. a. Neuwahlen, Mo., 15.10., 20 Uhr, altes Rathaus. Anträge bis spätestens eine Woche vor Versammlung schriftlich an 1. Vorstand Sascha Hirt oder gugge@schtaegge-naeschter.de.

Raithaslach

MUSIKVEREIN
Altmetallsammlung, Sa., 13.10., ab 8 Uhr in Raithaslach und Münchhöf; Info: Tel. 01755962158, Stefan Maier.

Stockach

LANDFRAUEN
»Maultäschle selbst gemacht«, Fr, 26.10., 19-22 Uhr, Forum Ernährung u. Verbraucherbildung im Amt für Landwirtschaft, Winterspürer Str. 25, Stockach; Anmeldung: Elisabeth Auer, Tel. 07531/8002942, elisabeth.auer@LRAKN.de.

LANDFRAUEN
»Das Kreuz mit dem Kreuz«, Vortrag, Mi., 10.10., 20 Uhr, Gasthaus Hecht Orsingen, Referent: Dr. med. Marc Nagel, ohne Anmeldung.

SKI-ZUNFT
Jahreshauptversammlung am Fr., 12.10., 19.30 Uhr, Hotel Fortuna, Stockach, mit u. a. Beschlussfassung.

... wir geben Ihrer Trauer Raum.
Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Stockach:	07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes:	07531/800-2608
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.:	07771/511
Tierrettung:	0160/5187715
DLRG – Notruf (Wassernotfall):	112

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ▪ Rohrbruch ▪ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ 8 30 80 gew.

Abfluss verstopft?
24-Std.-Notdienst
FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Krankenhaus Stockach:	07771/8030
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach	07771/9150
24-h-Servicenummern:	
Gas	07771/915511
Strom/Wasser	07771/915522
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

13./14.10.2018
Dr. H. Oberwittler, Tel. 07738/327

Wahlwies

Die Nacht der Magie

Der Zauberzirkel Konstanz und die KulturWerkstatt der Freien Waldorfschule Wahlwies laden am Samstag, 20. Oktober, ein zu einem zauberhaften, stimmungsvollen Abend.
Zauberkunst aus allen Bereichen wie Illusion, Manipulation, Mentalmagie oder Comedy versetzt auf der Bühne und hautnah das Publikum in Erstaunen.
Los geht es im gelben Saal der Freien Waldorfschule um 19.30 Uhr, Einlass ist eine Stunde früher ab 18.30 Uhr.
Eintritt frei, um Spenden für den Solidarfonds der Schule wird gebeten.

redaktion@wochenblatt.net

Hohenfels

Erste-Hilfe-Kurs beim DRK

Liegt der letzte erste Hilfekurs schon eine ganze Weile zuürck? Kein Problem, denn das DRK Hohenfels bietet am Samstag, 10. November, von 8.30 bis 17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Deutwang einen erste Hilfekurs an.
Anmeldungen und weitere Informationen gibt es bei Diana Muffler unter 07771/649300.

redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 13./14.10.2018:
»Stockach«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Melanchthonkirche.
»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst im Rahmen der Bezirksvisitation.
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst im Rahmen der Bezirksvisitation.
»Steißlingen«: So., Bezirksvisitation, 9.30 Uhr Gottesdienst (Oberkirchenrätin Cornelia Weber), 11 Uhr Käfergottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 13./14.10.2018:
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse. So., 10.30 Uhr hl. Messe.
»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe.
»Mainwangen (Ga)«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.
»Mahlspüren«: So., 10.15 Uhr hl. Messe.
»Zizenhausen«: So., 9 Uhr hl. Messe.
»Zoznegg«: So., 9.30 Uhr Festgottesdienst der Feuerwehr in der Weiherbachhalle, anschl. Einweihung des neuen Mannschaftsraumes und Fahrzeugweihe des MTWs der Abt. Mühlingen.
»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Bodman«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Ludwigshafen«: So, 10.30 Uhr Wortgottesfeier.
»Espasingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier zum Erntedank, mit Kirchenchor.

»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:
»Eigeltingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Heudorf«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Honstetten«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Nenzingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Orsingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Rorgenwies«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse mit der Kolpingfamilie Stockach.

Mühlingen

»Tanken« an der Straßenlaterne

Bürgermeister Jüppner will E-Mobilität voranbringen

Mühlingen macht bei der Elektromobilität Nägel mit Köpfen. Am Donnerstagnachmittag nahmen Bürgermeister Manfred Jüppner und EnBW-Kommunalberater Stephan Einsiedler dazu in der Hauptstraße eine innovative Ladesäule vom Typ »SM!GHT« in Betrieb. Diese bietet außerdem eine sparsame LED-Beleuchtung und erhebt Umweltdaten der Umgebung.

Zwei Wechselstrom-Anschlüsse des Typs 2 mit bis zu 22 Kilowatt Leistung stehen Elektromobilisten auf dem Parkplatz vor der Sparkasse zur Verfügung. Die Ladedaten lassen sich auf einem Display bequem mitverfolgen. »Damit wird das Netz an öffentlichen und privaten Strom-Tankstellen in der Region dichter«, freut sich Bürgermeister Manfred Jüppner. Der Standort in Mühlingen liege zentral auf der Strecke zwischen Stockach und Meßkirch oder Tuttlingen, wo das Netz bisher noch »ziemlich löchrig« sei. Einen »Riesen-Andrang« erwarte er in der nächsten Zeit zwar nicht, »aber als Gemeinde war es uns aktuell auch wichtig, ein klares Zeichen zu setzen.« Eine Stunde reiche bei moderneren Fahrzeugen schon für rund 100 Kilometer Reichweite erläuterte Stephan Einsiedler. Der Zugang zum elektrischen Kraftstoff erfolgt über das Smartphone mithilfe der »mobility+ App« der EnBW oder mit handelsüblichen »RFID-Karten«. Deshalb sollte das »Tanken« sogar bei Touristen aus dem Ausland problemlos funktionieren.

Im Herbst 2017 hatte der Gemeinderat der Installation einer Lademöglichkeit im Gemeindegebiet zugestimmt. Der Standort wurde wegen der zentralen Lage und der relativ einfachen Umsetzbarkeit gewählt, so der Bürgermeister. Angesichts der doch »spürbaren« Investitionssumme sei man gerne dem Rat von Stephan Einsiedler gefolgt, Fördermittel zu beantragen.

redaktion@wochenblatt.net

Kommunalberater Stefan Einsiedler, Netze-BW, und Bürgermeister Manfred Jüppner bei der Einweihung der neuen Ladesäule.
swb-Bild: Gemeindeverwaltung

- Anzeigen -

AUTOMOBILSERVICE IN FAMILIÄRER UMGEBUNG
NEUBAU DES AUTOCENTERS STOCKACH FÜR EINE BESSERE WARTUNG

DIE WERKSTATT DES VERTRAUENS

Ob Achsvermessung, Motordiagnose, Bremsanlagen, die Vermietung von Leihwagen, Autoglas- und Unfallreparatur, Ersatzteile, Klima-Service, An- und Verkauf von Fahrzeugen, neue Reifen oder Kfz-Inspektion – das Autocenter Stockach ist die perfekte Anlaufstelle für sämtliche Serviceleistungen. »Wir machen alles von A bis Z«, bekräftigt Heiko Kledt.

Seit über 20 Jahren sind die Geschäftsführer Heiko Kledt und Stefano Venneri in der Automobilbranche tätig. 2014 haben sie dann drei Werkstattarbeitsplätze an der Messkircher Straße in Stockach gebaut und sind rasch zur Werkstatt des Vertrauens für viele Automobilbesitzer geworden.

Mittlerweile besteht das überschaubare Team aus fünf Vollzeitmitarbeitern, darunter auch ein Azubi zum Kfz-Mechaniker im dritten Lehrjahr, Heiko Matzner. Heiko Kledt ist für den Verkauf zuständig, sein Partner Stefano Venneri ist Kfz-Meister. Die Mitarbeiter in der Werkstatt Nikolai Klopot, Emrah Celik und Christoph Heim sind ebenfalls Kfz-Mechaniker. Mit den Jahren und dem Vertrauen wuchs auch die Kundschaft, sodass es 2018 so weit war: zwei weitere Werkstattarbeitsplätze wurden angebaut. Etwa sechs Monate habe der Umbau in Anspruch genommen und es hat sich gelohnt. »Wir können die technischen Anforderungen besser gewährleisten«, berichtet Heiko Kledt. Auch für größere Wohnmobile sei nun genug Platz gegeben und auch die Logistik konnte verbessert werden. Das Team im Kfz-Meisterbetrieb, welcher seit dem 1. Januar diesen Jahres auch eine GmbH ist, kann der Kundschaft nun einen schnelleren und vor allem besseren Service anbieten. Alle Fabrikate werden repariert und gewartet, der Gebrauchtwagenhandel wird von Anfang an angeboten und selbst der TÜV kommt bei dem Stockacher Autocenter ins Haus. »Uns ist insbesondere die Kundennähe wichtig«, erklärt Heiko Kledt und sein Geschäftspartner Stefano Venneri ergänzt: »Was nicht zwingend repariert werden muss, wird bei uns auch nicht repariert.« So werden dem Kunden unnötige Ausgaben erspart.

Dass die Kundschaft an erster Stelle steht, merkt man auch an dem freundschaftlichen Verhältnis, das das Team mit ihr pflegt. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass die Kunden, die von Anfang an dabei waren, immer noch mit an Bord sind. »Es ist uns ein wichtiges Anliegen, auch in Zukunft ein gutes Verhältnis zu unserer Kundschaft zu pflegen«, sagt Venneri. »Unser Motto ist, quasi sämtliche Anliegen möglichst unbürokratisch im Sinne der Kundschaft zu regeln und einfache, aber langfristige Lösungen zu finden«, beteuert Kledt. So viel Kundenfreundlichkeit kann nur mit Treue belohnt werden.

Graziella Verchio
verchio@wochenblatt.net

Das Team um Heiko Kledt und Stefano Venneri, Emrah Celik, Christoph Heim und Nikolai Klopot freut sich auf den Neubau der Werkstatt (von links).
swb-Bild: ver

Herzlichen Glückwunsch!
Wir freuen uns sehr, dass ihr nach langer harter Arbeit euren Kunden noch mehr Service bieten könnt.
Herzlichen Glückwunsch dazu. Wenn ihr einmal einen Rat braucht sind wir gerne für euch da.

Helmut Heitz
Generalvertretung der Allianz
Ratoldusstr. 8
78315 Radolfzell
agentur.heitz@allianz.de
www.allianz-heitz.de
Tel. 0 77 32.9 43 89 30
Allianz

IZS HausTechnik
Sanitärtechnik ✓ Heizungstechnik ✓ Lüftungstechnik ✓ Solartechnik ✓ Wärmepumpen ✓ Pelletsanlagen
Ivo Zecevic
Karl-von-Drais-Str. 31 · 78239 Rielasingen-Worblingen · Mobil +49(0) 170 4027055
Tel. +49(0) 7731 / 598 102 · Fax +49 (0) 7731 / 598 103
www.izs-haustechnik.de · Mail. info@izs-haustechnik.de

Wir gratulieren…
unserem Kunden **Autocenter Stockach GmbH**
(Messkircherstr. 19, 78333 Stockach)
zur Neueröffnung.
Als langjähriger Lieferant für Fahrzeugersatzteile und Werkstattausrüstung bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen.
Für die weitere Zukunft wünschen wir viel Erfolg.
Ihr WM-Team

WM SE · Grubwaldstrasse 13 · 78224 Singen

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER
WOCHENBLATT seit 1967

Kfz-Werkstatt
Autocenter Stockach GmbH
AUTOteam plus
- Meisterbetrieb
- Reparatur aller Marken
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Achsvermessung
- Reifenservice
- HU / AU
  In Zusammenarbeit mit einer autorisierten Prüforganisation

Messkircher Str. 19 · 78333 Stockach · Tel. 07771/63 999 76 · Fax 07771/63 999 81 · www.autocenter-stockach.de

GLOCKER ELEKTROTECHNIK
HERZLICHEN DANK FÜR DEN AUFTRAG.
78359 Nenzingen • Tel. 07771/6755 • info@glocker-elektrotechnik.de
www.glocker-elektrotechnik.de
Wir Können STROM!